

## STARKBIERANSTICH UND DERBLECKEN IN PENZBERG

# Wiggerl taut auf

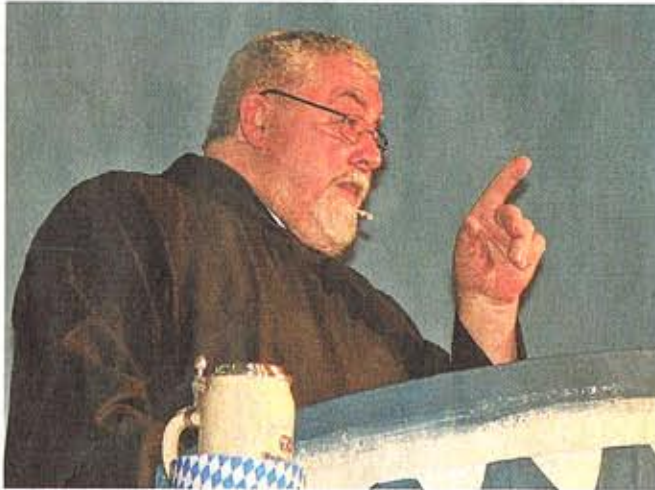
Der Stadtplatz voller Bäume: Wer hat sich das bloß ausgedacht? Soll die Ekel-Show Dschungelcamp etwa in Penzberg gedreht werden? Oder ist das Holz für das Biomasse-Kraftwerk? Beim Derblecken am Freitag und Samstag in der ausverkauften Stadthalle wurde alles fein säuberlich seziert – zur Freude des Publikums.

VON WOLFGANG SCHÖRNER

**Penzberg** – „Penzberg ist scho a lustige Stadt“, wunderte sich Bruder Servatius alias Rainer Hofmann. Der Bauhof rückt im Winter nur aus, wenn's nicht schneit, beim Roche organisieren sie zur Bayern-Rundfahrt einen Epo-Lagerverkauf, auf dem Stadtplatz wächst bald ein Urwald, und der Imam ist ein echter Guttenberg, listete er auf. „Da kennt sich doch koa Mensch mehr aus.“

Eine Stunde jagte Bruder Servatius mit seiner Fastenpredigt durch die Stadtpolitik und ließ kaum etwas aus: weder den „kleinen Schwabensozi“ Landrat Dr. Friedrich Zeller („Des mit dera Stadtbahn waar scho a feine Sach, wenn ma ned wissad, vo wem de Idee stammt“) noch Stadtbaumeister Justus Klement („Der hat sich ja regelrecht überschlagen mit seiner Huldigung für den Bayerischen Wald aufm Stadtplatz“) oder die versammelten Stadträte.

Es sei eine „mittlere Katastrophe“, schwante es zuvor Vize-Bürgermeister Dr. Johannes Bauer – wegen des Umstands, dass er am Freitag als Vertreter von Hans Mummert das erste Fass Starkbier



**Deftig, sexy, eiskalt: Rainer Hofmann alias Bruder Servatius schenkte den Politikern beim Starkbieranstich kräftig ein. Großes Kino bot die Stammwürze-Gruppe des Oberlandler Volkstheaters auch beim Singspiel – von den Roche-Frauen im Landhaus-Stil, die sich in Bayern akklimatisieren wollen, über starke Lieder („Ich bin der Hass, ich bin so hässlich“) bis zum aufgetauten BRK-Bereitschaftsleiter Ludwig „Wiggerl“ Schmuck. Zuvor hatte Vize-Bürgermeister Dr. Johannes Bauer das erste Fass angezapft – mit nur drei Schlägen. FOTOS: WOS**



zapfen sollte. Noch dazu weil der Stadthallen-Wirt die erste Reihe nicht evakuieren wollte. Aber zum Trost: Ludwig Schmuck, dritter Bürgermeister und BRK-Bereitschaftsleiter, sitze ja als Rettungssanitäter in der Nähe.

Nicht als Sanitäter, sondern als Präsident wollte ihn Bruder Servatius im heraufdämmernden Bürgermeisterwahlkampf sehen. Nur so könnten die Seniorenhandl auf dem Volksfest dauerhaft gesichert werden. „Eine Stadt, die ihre Identifikation in einem Schaf aus Papperdeckel gefunden hat, braucht Menschen wie Dich.“

Dass Schmuck auch in 100 Jahren noch als Hoffnungsträger taugt, zeigte das starke Singspiel. Da tauchte er (Benno Arnstadt in einer Parade-rolle) wieder auf – etwas blass unter seinem BRK-Helm nach Jahrzehnten in der Gefriertruhe, aber aufgetaut und voller Energie. Und wen trifft er im Jahr 2111? Museumsleiterin Gisela Geiger („Frau Bratsche“), die er erst einmal zusammenstaucht: „Ich hab ja schon immer gsagt, dieser Campendonk is a Schmarren.“

Großartig waren auch die Lieder von Ramona Baur, Gerhard Prantl und Markus Bocksberger („Hanni, Hanni, so rein, so lammfromm und schön, Hanni, Hanni“).

Freilich konnte beim Derblecken nicht jeder Satz ein Brüller sein. Beim schallend lachenden Publikum hätten die zwei Stunden Derblecken sonst womöglich zu gesundheitlichen Komplikationen geführt. Wovor es auch ein Sanitäter Schmuck nicht hätte schützen können.

 merkur-online.de

Mehr Bilder sehen Sie auf merkur-online.de

## Sprüche beim Derblecken in Penzberg

*Während da Stoiber drobn in Brüssel ausmist und die Bürokratie bekämpft, da wead in Penzberg die Bagage im Rathaus oiwei mehr.*

BRUDER SERVATIUS

*Lauter Baam – ganz Penzberg wuchert zua. Wenn's erst amal soweit ist, dann brauchen die für des Dschungelcamp aa nimmer bis nach Australien nunter. Des mach ma dann bei uns in Penzberg. Und Ekelprüfungen gib't's da aa gnua, da braucht ma blos amal in der Stadthalle zum Biesln gehn.*

ZU DEN STADTPLATZ-PLÄNEN

*Und natürlich schreibt aa der Anderl noch was – direkt aus der Spielhalle: „Der wahre ein-armige Bandit bin ich“.*

ÜBER DEN CSU-FRAKTIONSCHIEF ANDERL

*Guat, dass der Lutz nicht da is. Gell, Frau Niebling-Röble, denn dann hätten sie beim Starkbier*

*noch einen weiteren Abend, an dem sie sich anschweigen müssen.*

ÜBER DIE FUNKSTILLE ZWISCHEN DEN BFP-STADTRÄTEN

*Rein zahlenmäßig müassat die SPD eigentlich die meisten Kandidaten haben. Habens aber jetzt bald nimmer, weil bei dene scho bald jeden Tag a anderer austritt, weil er dem Kreuzer s'Kraut ausgeschütt hat. Der Kreuzer, dieser kloane Berghalden-Putin.*

ÜBER DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATUR

*Der Lenk waar a echte Alternative. Der kann genau so wenig redn wie der Mummert. Als Bürgermoaster ist er genauso ungeeignet. Und eigentlich will ja der gar ned Bürgermoaster werd'n – dafür aber sei Frau. Genau wie damals beim Mummert. Der perfekte Kandidat!*

ÜBER DIE SPD

*Bei de Schwarzen, da siehg i schwarz. Der Anderl kann't's noch amal probieren – aber höchstens in Sindelsdorf, Obersöchering oder Hohenbirken.*

ÜBER DIE CSU UND DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATUR

*Bleibt noch des schwarze Pupperl, de Ilse Aigner von Penzberg. Die Ihßen als Quotenschicks mit reichlich Faschings-erfahrung, was in Penzberg immer scho das wichtigste Kriterium war, wenn ma's zu was bringen wollte.*

ZUM SELBEN THEMA

*Über die Engel redn wir erst gar ned, weil de is aa studierter Preiß – und aa vom Rosch.*

ÜBER DIE GRÜNEN UND DIE BÜRGERMEISTERKANDIDATUR

*I hab's ja scho immer gwisst: unter den Blinden ist der einarmige König.*

ÜBER SACHER ALS BFP-KANDIDAT

*Oder de Sparsamkeit vom Adler Klaus, der so knickert ist, dass ma fünf Stadtrat scho koa kaltes Büfett mehr aufbaut, weil sonst der Adler wieder mit der Tupper-Schüssel aufmarschieren täät.*

ÜBER GRÜNEN-STADTRAT KLAUS ADLER

*Die fahrn doch zwoamal hintn rum durchn Nonnenwald – zur Epo-Brotzeit beim Rosch.*

ÜBER DIE BAYERN-RUNDFAHRT

*Allzu schnell deafn de beim Zielsprint in der Bahnhofstraße ned unterwegs sei – bei dera Ampelschaltung in Penzberg.*

ZUM SELBEN THEMA

*Der Bauer, dieser Öko-Taliban aus Nantesbuch.*

ÜBER GRÜNEN-STADTRAT BAUER

*Und der Imam ist ein echter Guttenberg*

ÜBER IMAM IDRIZ UND SEINEN NICHT-EXISTENTEN UNIVERSITÄTSTITEL

*Oder was ich schon immer so doll hinbekomme – statt „du*

*dumme Pute“: „du bleede Mistbritschn“.*

SINGSPIEL ÜBER ROCHE-FRAUEN, DIE SICH IN BAYERN INTEGRIEREN WOLLEN

*Aber da war i ja selbst überrascht, als rausgekommen ist, dass es den Campendonk nie gegeben hat, sondern sie des alles selbst gemalt hat, um ihre Anstellung zu sichern.*

SINGSPIEL: „LUDWIG SCHMUCK“ ÜBER MUSEUMSLEITERIN „GISELA GEIGER“

*Penzberg – Seit der Queralpentransrapid Penzberg und Bad Tölz verbindet, ist die Wirtschaftskraft Penzbergs beeindruckend gewachsen. Die beiden Bürgermeisterinnen vereinbarten nun, einen Zonenrandförderungs-Fond einzurichten, der der Verelendung Schongaus und dessen Umlands entgegenwirken soll. Tragische Ironie des Schicksals ist, dass der einstige Initiator Landrat Zeller mit der*

*Idee einer Queralpenbahn in seiner Heimatgemeinde den wirtschaftlichen Niedergang eingeleitet hat.*

NACHRICHTENSPRECHER IM JAHR 2111

*Peißenberg – In den alten Bergwerksstollen wurde eine verwirrte Person aufgegriffen, die behauptete Zeller, der III., zu sein. Der entkräftete Mann versuchte nach eigener Aussage mit einer Gartenharke, den alten Bergwerksstollen bis nach Schongau zu verlängern, um dort auf längere Sicht, eine U-Bahn zu etablieren. Damit wollte er nach dem Vorbild von Penzberg und Bad Tölz einen Aufschwung herbeiführen. Der herbeigerufene Psychologe attestierte eine posttraumatische Belastungsstörung infolge der Schließung des Schongauer Krankenhauses.*

SINGSPIEL: NACHRICHTENSPRECHER 2111